

Gertrud erklären. Als Konsequenz ergäbe sich, daß Kaiser Lothars Mutter über die Kaiserin Gisela von den Ottonen (und auch von den Karolingern) abstammte.

Der Vater Kaiser Lothars, Graf Gebhard von Supplinburg, zählte zu den *ex summis principibus*¹⁹⁷. Nach einer etwas undeutlichen Nachricht der Fundatio von Querfurt (*cuidam principi de Brunswich unam desponsavit, que postea Luderii imperatoris avia facta fuit*)¹⁹⁸, ist zu schließen, daß der Großvater ein „Fürst von Braunschweig“ war¹⁹⁹. Die Sächsische Weltchronik berichtet, daß die Eltern des Kaisers, Gebhard von Supplinburg und Hedwig von Formbach, auf einer Synode zu Halberstadt verklagt wurden, in einer Verwandtschaftsehe zu leben²⁰⁰. Vereint man diese drei Nachrichten, so ergibt sich sogar die Möglichkeit, daß Lothar ein zweites Mal von Bruno von Braunschweig (und der Kaiserin Gisela?) abstammte²⁰¹. Eine Abkunft von König Heinrich I. läge bereits vor, wenn nur eine der beiden Möglichkeiten zuträfe²⁰².

thetischen Filiationen unterschieden wird. – Verführerisch scheint es auch zu sein, die hier vorgeschlagene ottonisch-öhningische Abkunft Ottos von Haldensleben (oben Abschnitt VI 2) auf dessen Bruder Konrad von Haldensleben und damit auf dessen Urenkel Kaiser Lothar auszudehnen. Auch wenn Lampert (Text oben Anm. 170) und der Annalista Saxo (MGH SS 6 S. 692) zwar die Möglichkeit offenlassen, daß Konrad ebenso wie Otto die slawische Mutter hatte, so deutet die Wortstellung in der Sächsischen Weltchronik (Text oben Anm. 173) doch eher darauf hin, daß allein Otto von der Russin abstammte. Würde auch Konrad von Haldensleben ihr Sohn sein, so ergäben sich chronologische Probleme in der Generationsfolge zu Kaiser Lothar, die erst auszuräumen wären.

197) Brunos Buch vom Sachsenkrieg cap. 46, S. 45.

198) Fundatio cap. 4, hg. Helmut L ö t z k e, Die Burggrafen von Magdeburg aus dem Querfurter Hause, Diss. Ms. Greifswald (1950) S. 284.

199) Fritz C u r s c h m a n n, Zwei Ahnentafeln, Ahnentafeln Kaiser Friedrichs I. und Heinrichs des Löwen (1921) S. 68, Nr. 8. Nach S t o b Herzogswahl (wie Anm. 196) S. 504–505 hieß Gebhards Vater – im Hinblick auf MGH DD H IV Nr. 108 – Bernhard. Vgl. auch die Braunschweiger Reimchronik (13. Jh.) über Lothars Abstammung: *her was eyn wurzele und eyn zwiv / dber edelen vrucht von Brunswich* (Vers 2492 f., MGH Dt. Chr. 2, S. 491).

200) *Darna worden se wrocht an deme senede to Halverstat, dat se sibbe weren*. Gebhard trotzte aber der Exkommunikation durch Bischof Burchard II. (1059–88), holte seine Frau mit Gewalt zurück und lebte weiter mit ihr zusammen! MGH Dt. Chr. 2, S. 199.

201) Diese Möglichkeit nach K l e b e l, Vorträge und Forschungen 1 (wie Anm. 187) S. 237–238, 243. Nach S t o b, Herzogswahl (wie Anm. 196) S. 504–505 geht diese Linie jedoch auf eine frühere Ehe Bruns von Braunschweig zurück, also nicht auf Kaiserin Gisela.

202) Lothars Abstammung von Kaiserin Gisela würde bedeuten, daß er mit seiner Frau Richenza von Northeim, die als Ururenkelin der Kaiserin gesichert ist